

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	
2016-2020	Nr. 05

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Jade am 06.04.2017, 18:00 Uhr im Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5 in 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Ulrich van Triel sowie die Ausschussmitglieder Michael Rettberg (bis einschl. TOP 6), Knut Brammer, Finn Hanke und Jörg Schröder

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Gerdes (zugleich Protokollführer)
SB Carsten Hollmann

Gäste: Helmut Höpken, Frerk Meinardus, Klaus Decker sowie 4 Zuhörer

Presse: -

Nicht anwesend: -

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit fest. AV van Triel stellte den Antrag, die Tagesordnung um den **TOP 6a „Beratung und Beschlussempfehlung über die Einrichtung einer Krippe in Schweiburg zum Kindergartenjahr 2017 / 2018“** zu ergänzen, der bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 04.04.2017 beraten worden sei. Da auch bauliche Belange betroffen seien, solle der für bauliche Dinge zuständige Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt ebenfalls eine Beschlussempfehlung an den Rat abgeben.

AV van Triel lies über die erforderliche Dringlichkeit sowie Ergänzung des TOP 6a abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschloss einstimmig, dass die Dringlichkeit zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes 6a „Beratung und Beschlussempfehlung über die Einrichtung einer Krippe in Schweiburg zum Kindergartenjahr 2017 / 2018“ gegeben sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschloss einstimmig, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 6a „Beratung und Beschlussempfehlung über die Einrichtung einer Krippe in Schweiburg zum Kindergartenjahr 2017 / 2018“ zu ergänzen.

Weiter wurde von Herrn Rettberg beantragt, die Tagesordnung um den **TOP 6b „Beratung und Beschlussempfehlung über die weiteren Schritte zur Einrichtung eines Jugendzentrums in Jaderberg“** zu ergänzen.

Herr Hanke stellte in Frage, die Tagesordnung um diesen TOP ergänzen zu müssen, da bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 04.04.2017 sowie in den kommenden Sitzungen des Wirtschafts- und Finanzausschuss, Verwaltungsausschuss und Gemeinderat beraten und beschlossen werden würde. AV van Triel teilte mit, dass es bei der Einrichtung eines Jugendzentrums ebenfalls u.a. um bauliche Dinge gehe und daher auch im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt zu beraten sei.

Herr Höpken merkte an, dass die örtliche Unterbringung des Jugendzentrums bisher nicht abschließend fest stehe und daher noch nicht über bauliche Dinge beraten werden könne. Herr Schröder unterstützte die Aussage von Herrn Höpken und ergänzte, dass zunächst eine Kostenermittlung seitens der Verwaltung ausgearbeitet werden solle. Anschließend könne es auf die Tagesordnung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt aufgenommen werden.

Herr Rettberg wies darauf hin, dass schnellstmöglich eine Entscheidung zum Standort getroffen werden müsse. Hierfür sei seiner Ansicht nach der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt als Fachausschuss zuständig.

Auf die Aussage von Herrn Höpken, dass zunächst der CVJM befragt werden solle, sagte Herr Rettberg, dass nur gefragt werden könne, ob der CVJM die Trägerschaft übernehmen werde, jedoch nicht, wo das Jugendzentrum entstehen solle.

AV van Triel merkte an, dass es bereits im Herbst 2016 eine Entscheidung zum Standort des Jugendzentrums gegeben habe.

Herr Rettberg zog seinen Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung zurück.

Anschließend stellte AV van Triel die ergänzte Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Ausschusssitzung vom 16.02.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 16.02.2017 wurde einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Seitens eines Einwohners wurde nach dem Sachstand zur Herstellung eines Parkplatzes im Bereich der Kindertagesstätten Jaderberg nachgefragt.

BM Kaars nahm ausführlich hierzu Stellung und berichtete über die Beratungen in den Ausschüssen im vergangenen Herbst, die darin mündeten, dass Haushaltsmittel in Höhe von 32.700,- € in den inzwischen genehmigten Haushalt 2017 eingestellt, diese jedoch mit einem Sperrvermerk versehen wurden. Über die Aufhebung solle nach den damaligen Beratungen nach dem Auszug der Sozialstation entschieden werden. Im Rahmen des Antrages der Gemeinde Jade auf Einrichtung der einer Tempo 30 – Zone bei den Kindertagesstätten Jaderberg habe der Landkreis Wesermarsch im Rahmen der Einzelfallprüfung die Polizeikontrollen angeordnet. Die Polizei habe seines Wissens nach zunächst Verwarnungen ausgesprochen, später seien auch Bußgelder ausge-

sprochen worden. Bis zum heutigen Tage sei vom Landkreis über den Antrag noch nicht entschieden worden.

Die verwaltungsseitige Umsetzung der Arbeiten zur Herstellung des Parkplatzes sei wegen des Sperrvermerkes nicht möglich.

Er berichtete weiter, dass zwischen der Ortskirchengemeinde und der Gemeinde Jade eine unterschriftsreife und vom Gemeinderat beschlossene Nutzungsvereinbarung für die Parkplatzflächen vorläge. Da die finanziellen Mittel durch die Gemeinde Jade bereit gestellt würden, sei auch nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates eine Beteiligung des Oberkirchenrates nicht erforderlich.

Die Parkplatzsituation stelle ein großes Problem dar, zu dessen Lösung im ersten Schritt durch die Gremien der Gemeinde Jade der Sperrvermerk aufzuheben sei. Diese müssten aktiv werden. Die Nutzung des Parkplatzes bei der derzeitigen Sozialstation stelle aus seiner Sicht einen Gefahrenpunkt dar, den es zu vermeiden gelte.

BM Kaars machte den Vorschlag, die Aufhebung des Haushaltssperrvermerks mit auf die Tagesordnung der nächsten Verwaltungsausschuss- sowie Ratssitzung Ende April zu nehmen.

Herr Brammer wies darauf hin, dass die vorhandenen neun Parkplätze gegenüber dem kommunalen Kindergarten dauerhaft durch Dauerparker besetzt seien. Es könne in diesem Bereich ein Parkverbot mit Ausnahme für den Bring- und Abholverkehr bei der Verkehrsbehörde beantragt werden.

Auf Nachfrage von BM Kaars sagte Herr Brammer weiter, dass die Mitarbeiter der Kindertagesstätten im Bereich der Kastanienallee parken könnten.

Herr Höpken merkte an, dass das nicht verkehrsgerechte Verhalten der Eltern oftmals zu dem dort herrschenden Verkehrschaos führe.

AV van Triel teilte mit, dass im letzten Jahr angenommen worden sei, dass die Sozialstation im April/Mai 2017 ausziehen werde und somit im Sommer 2017 geprüft werden könne, ob die Parkplätze bei der derzeitigen Sozialstation ausreichend seien. Da die Sozialstation voraussichtlich erst im August ausziehen werde, sei der Bau des Parkplatzes in diesem Jahr bei der angedachten Vorgehensweise nicht mehr möglich.

AV van Triel bemängelte, dass der im Jahr 2016 gefasste Ratsbeschluss zur Umsetzung einer Schotterparkplatzvariante seitens der Verwaltung nicht umgesetzt worden sei.

Der Vorschlag von BM Kaars, den Sperrvermerk in der Ratssitzung am 27.04.2017 aufzuheben, werde einvernehmlich unterstützt. Herr Brammer merkte an, dass der Haushaltssperrvermerk aufgrund von drei Aspekten entstanden sei. Zunächst solle abgewartet werden, dass die Sozialstation ausziehe. Des Weiteren solle der gegenüberliegende Parkstreifen mit einem Parkverbot (Ausnahme für Bring- und Holverkehr) gekennzeichnet sowie der Bring- und Holverkehr verkehrt werden.

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte FBL Gerdes mit, dass der Antrag auf Verlegung der Bushaltestelle seitens des Zweckverbands Bremen / Niedersachsen abgelehnt worden sei.

4. **Bericht der Verwaltung**
- **Windpark Bollenhagen**
 - **Baugebiet Stindt-Flächen**
 - **Tempobeschränkung vor den Kindertagesstätten Jaderberg**
 - **3. Änderung Bebauungsplan Nr. 16**
 - **4. Änderung Bebauungsplan Nr. 16**
 - **Gewerbegebiet Jaderberg – An der Bahn**
 - **Reaktivierung Bahnhofpunkt Jaderberg**
 - **Breitbandausbau**
 - **Strandbad Sehestedt**
 - **Ausbau Bergstraße**
 - **Gewerbegebiet Jan-Oeltjen-Straße**

Windpark Bollenhagen

BM Kaars sagte, dass der Verwaltung Schreiben seitens einer Rechtsanwältin bezüglich verursachten Lärms, Störungen durch Lichtstrahler sowie Durchführung von Sonntagsarbeiten im Zeitraum des Aufbaus der Windkraftanlagen vorliegen würden. Seitens des Ordnungsamtes seien Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet worden, die sich derzeit in der Anhörungsphase befinden.

Baugebiet Stindt-Flächen

FBL Gerdes teilte mit, dass die Bauarbeiten bezüglich der Ersterschließung des Baugebietes Stindt-Flächen am Montag, 03.04.2017 begonnen worden seien. Die Fertigstellung der Ersterschließung ist bis Ende Juli vorgesehen.

Tempobeschränkung vor den Kindertagesstätten Jaderberg

BM Kaars wies darauf hin, dass es noch keine Entscheidung zur Einrichtung einer Tempobeschränkung auf 30 km/h vor den Kindertagesstätten seitens des Landkreises Wesermarsch gebe. Es werde derzeit eine Einzelfallprüfung durchgeführt, zu der auch die in den vergangenen Wochen stattgefundenen Polizeikontrollen zählen würden.

AV van Triel merkte an, dass nach dem neuen Gesetz grundsätzlich Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h vor Kindertagesstätten sein sollen und die Beibehaltung von 50 km/h beantragt werden müsse. BM Kaars ergänzte, dass der Landkreis derzeit die Einrichtung der 30 km/h Beschilderung prüfe, die Aussichten aufgrund der vorhandenen Fußgängerampel jedoch nicht gut seien.

Herr Brammer wies ebenfalls darauf hin, dass seit dem neuen Gesetz grundsätzlich 30 km/h vor Kindertagesstätten gelten solle.

3. Änderung Bebauungsplan Nr. 16

FBL Gerdes berichtete, dass die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 seit Ende Februar 2017 rechtskräftig sei. Der Landkreis prüfe derzeit, ob die neuen Festsetzungen eingehalten würden.

4. Änderung Bebauungsplan Nr. 16

BM Kaars erklärte, dass die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 aufgrund der angedachten Erweiterung des Möbelladens Schmidt durchgeführt werden sollte. Aufgrund des neuen Landesraumordnungsprogrammes (LROP) sei eine Erweiterung jedoch nicht möglich, da Jaderberg kein sogenanntes Mittel- oder Oberzentrum sei. Voraussetzung für die Erweiterung des Möbelladens in Jaderberg sei nach dem LROP, dass nicht mehr als 30% der Kunden aus anderen Kommunen kommen würden. Weiter teilte BM Kaars mit, dass die Erbegemeinschaft hinter dem Möbelladen nicht bereit sei, Flächen zu tauschen bzw. zu veräußern, um eine P&R-Anlage im Bereich des Möbelladens herstellen zu können.

AV van Triel regte an, nochmals mit Herrn Schmidt zu sprechen, ob die noch freie Fläche für eine P&R-Anlage genutzt werden könne, da eine Erweiterung des Möbelladens nicht genehmigt werden könne.

Gewerbegebiet Jaderberg – An der Bahn

Die Baugenehmigung für den Recyclinghof sei inzwischen erteilt worden und der Baubeginn des Recyclinghofes sowie der geplanten Tankstelle solle kurzfristig erfolgen, teilte BM Kaars mit. Zudem gebe es derzeit drei weitere Interessenten, die im Kontakt mit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch stünden. Der Landkreis Wesermarsch sei ab Mai wieder Fördergebiet für kleinere Betriebe. Sobald hierzu Unterlagen seitens der Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellt würden, würden diese auf der Homepage der Gemeinde Jade veröffentlicht, ergänzte BM Kaars.

Reaktivierung Bahnhofpunkt Jaderberg

BM Kaars berichtete, dass alle Unterlagen zur Reaktivierung des Bahnhofpunktes Jaderberg dem Eisenbahnbundesamt vorliegen würden und weiterhin mit einem Baubeginn im Oktober 2017 gerechnet werden könne. Die noch abzuschließende Finanzierungsvereinbarung werde der Gemeinde Jade nach Ostern in Hannover übergeben und anschließend den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Breitbandausbau

BM Kaars lobte den Landkreis Wesermarsch für die bisher sehr gute Arbeit bezüglich des Breitbandausbaus. Die Ausschreibung sei abgeschlossen und derzeit würden die eingegangenen Angebote geprüft. Die Auftragsvergabe soll am 23.05.2017 vom Kreistag beschlossen werden. Der Bund hat das Ziel gesetzt, den Breitbandausbau bis Ende 2018 fertiggestellt zu haben.

Strandbad Sehestedt

Seitens von BM Kaars wurde berichtet, dass die Aufbauarbeiten im Strandbad Sehestedt am 03.04.2017 begonnen worden seien. Die Stellplatzinhaber seien über die Baumaßnahme, welche in diesem Jahr im Bereich der Gastronomie durchgeführt werde, informiert worden. Im nächsten Jahr werde der Bereich vor den sogenannten Hundepätzen neu asphaltiert. Weitere Baumaßnahmen seien anschließend nicht vorgesehen.

Ausbau Bergstraße

SB Hollmann teilte mit, dass die ausführende Firma die Fertigstellung der Baumaßnahme bis Ende der 14. KW zugesagt habe. Um einen gewissen „Druck“ aufzubauen, sei bei den letzten Abschlagsrechnungen Geld einbehalten worden.

Herr Decker sagte, dass mit den Restarbeiten begonnen worden sei. Die alten Straßenlampen stünden jedoch noch. Zudem schlug Herr Decker vor, im Bereich der Bergstraße Ecke Tiergartenstraße weitere Randbefestigungen im Grünstreifen zu schaffen, da dort des Öfteren PKW's parken würden und auf den Grünstreifen ausgewichen werden müsse. Dies führe zu Beschädigungen am Grünstreifen. SB Hollmann merkte an, dass dies zu Mehrkosten führen werde, da diese Arbeiten nicht in der Ausschreibung enthalten wären. Er schlug vor, die Randbefestigung seitens des Bauhofes, nach Fertigstellung der Baumaßnahme, durchführen zu lassen.

Gewerbegebiet Jan-Oeltjen-Straße

Es lägen derzeit keine Beschwerden aufgrund von Lärmbelästigungen vor.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über das weitere Vorgehen bezüglich des Gebäudes Bahnweg 3

FBL Gerdes teilte mit, dass bereits in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt über den Verkauf der ehemaligen Wurstfabrik berichtet und beraten worden sei.

Herr Brammer schlug vor, den nördlich zu verkaufenden Grundstücksteil soweit zu ver-

ringern, dass nur noch die Grenzabstände eingehalten werden würden. Dieser Vorschlag werde von Herrn Rettberg unterstützt.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder teilte FBL Gerdes mit, dass der Investor im nördlichen Teil Parkplätze plane.

Herr Schröder sowie Herr Decker regten an, endlich einen endgültigen Beschluss zu fassen, da das Gebäude schon lange brach liege. Zudem würde die Gemeinde keine Abrisskosten zahlen müssen. Der Verkauf solle zum Bilanzwert erfolgen.

AV van Triel gab den Ausschussvorsitz an Herrn Rettberg ab und teilte mit, dass das Grundstück viele Möglichkeiten zur Bebauung biete und evtl. eine Baumaßnahme mit dem Interessenten zusammen durchgeführt werden solle. Zudem wies Herr van Triel nochmals auf die entstehenden Mietkosten für eine entsprechende Obdachlosenunterkunft hin, da die derzeitige Unterkunft abgerissen werden müsse. Im Kaufvertrag solle aufgenommen werden, dass der Interessent die komplette derzeitige Obdachlosenunterkunft Bahnweg 3 auf seine Kosten abreißen müsse, auch den Teil, der auf dem verbleibenden Gemeindegrundstück stehe.

Herr Höpken sowie Herr Decker wiesen auf den schlechten Zustand der Obdachlosenunterkunft hin.

Herr van Triel schlug vor, evtl. das verbleibende Gemeindegrundstück zu vermarkten und hierzu ein Konzept aufzustellen. Zudem unterstützte er den Vorschlag von Herrn Brammer, das Grundstück nördlich soweit zu verkleinern, dass nur noch die Grenzabstände eingehalten werden würden.

BM Kaars merkte an, dass er bereits ein weiteres Gespräch mit dem Interessent geführt habe und der Investor auch mit einer verkleinerten nördlichen Fläche einverstanden sei.

AV Rettberg gab anschließend den Ausschussvorsitz zurück an Herrn van Triel.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde Jade mit 4 Ja- und 1 Nein-Stimme, dem Verkauf des Gebäudes Bahnweg 3 sowie des in der Größe zu beziffernde Grundstück zum Bilanzwert grundsätzlich zuzustimmen.

Anmerkung des Protokollführers:

*Das zu vermessende Grundstück hat eine Größe von rd. 1.050 m² (siehe **Anlage 1**).*

6. Beratung und Beschlussempfehlung über das weitere Vorgehen im Rahmen des vorgestellten Verkehrskonzeptes im Bereich der Georg-, Gewerbe-, Mozartstr. und umliegende Bereiche

BM Kaars berichtete von der Vorstellung des Verkehrskonzeptes im Ausschuss am 16.02.2017. Dort sei einvernehmlich beschlossen worden, die jeweiligen Erschließungsvarianten zunächst in den Fraktionen zu beraten.

Herr Rettberg teilte mit, dass die SPD-Fraktion die Variante 1A bevorzuge, da es bei dieser Variante die wenigsten Probleme mit erforderlichen Grundstücken geben werde. Die Variante 3 sei prinzipiell auch geeignet, sollte jedoch aufgrund der Nähe zum Spielplatz nicht umgesetzt werden.

Herr Schröder sagte, dass die Varianten 1A und 1B gut seien, er jedoch vorschlage, eine Erschließungsstraße im Bereich des Grünstreifens nördlich der Grundstücke Gewerbestraße 12 und 14 herzustellen (siehe Variante 1C in der **Anlage 2**). An die Georgstraße solle diese Variante so wie die Varianten 1 anschließen. Zudem solle der enge Bereich der Gewerbestraße für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Herr Decker ergänzte, dass bei dieser Variante eine Einigung mit nur einem Grundstückseigentümer notwendig wäre, da die restlichen Grundstücke im Eigentum der Gemeinde seien.

AV van Triel bemängelte die Qualität des vorgelegten Verkehrskonzeptes und schlug vor, die Variante 1A als Einbahnstraße von der Gewerbestraße kommend herzustellen

und das enge Stück Gewerbestraße ebenfalls als Einbahnstraße von der Georgstraße kommend auszuweisen. Bei diesem Vorschlag seien die Kosten für den Bau der Erschließungsanlagen geringer, da eine geringere Straßenbreite erforderlich sei. Die Variante 1B sei schwieriger umzusetzen, da es zu viele Anwohner betreffe.

Auf Nachfrage von Herrn Brammer teilte AV van Triel mit, dass die von Herrn Schröder vorgeschlagene Variante nicht im Verkehrskonzept enthalten sei, da diese direkt im schmalen Bereich der Gewerbestraße enden würde. Dies sei nach Aussage des Verfassers des Verkehrskonzeptes nicht optimal.

Herr Hanke wies daraufhin, dass bei der Variante 1B eine Kreuzung im Bereich Mozart- / Georgstraße entstehen würde und Vorteile habe.

AV van Triel merkte an, dass bei der von Herrn Schröder vorgeschlagenen Variante nur wenige Grundstücke erschlossen würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die im Ausschuss erarbeitete Variante 1C zum anliegenden Verkehrskonzept weiter zu verfolgen und beauftragt die Verwaltung, die voraussichtlich anfallenden Kosten für die Umsetzung dieser Variante zusammenzustellen und anschließend dem Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt zur Beratung vorzulegen.

Anmerkung des Protokollführers:

Herr Rettberg verließ die Sitzung.

6A. Beratung und Beschlussempfehlung über die Einrichtung einer Krippe in Schweiburg zum Kindergartenjahr 2017 / 2018

AV van Triel teilte mit, dass die in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 04.04.2017 beschlossenen Empfehlungen an den Gemeinderat zum Tagesordnungspunkt 6 teilweise seitens des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt zu empfehlen seien, da bauliche Aspekte betroffen seien. Es handele sich dabei um die beschlossenen Spiegelstriche **A2)** „Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfahl dem Rat der Gemeinde Jade mit 5 Ja – Stimmen und einer Nein – Stimme, zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf U 3 – Betreuung einem Neubau einer Krippe in Schweiburg auf dem Grundstück Kirchenstr. 65 / Quittenweg 1 zuzustimmen.“, **B)** „Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfahl dem Rat der Gemeinde Jade mit 5 Ja – Stimmen und einer Enthaltung die Baukosten im Rahmen eines Nachtrages zum Haushalt 2017 zu beordnen.“ und **C)** „Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig den Bürgermeister zu beauftragen, unverzüglich einen Architekten mit der Erstellung einer Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Kindertagesstättengesetzes sowie der Option einer Nachnutzung zu beauftragen.“

AV van Triel schlug zudem vor, das Planungsbüro Kieselhorst und Piltz mit der Planung des Krippenneubaus zu beauftragen, da das Büro über Kenntnisse in diesem Bereich verfüge.

FBL Gerdes riet davon ab, einen solch konkreten Beschluss zu fassen, da die Planung zeitlich sehr schnell durchgeführt werden müsse und bisher keine Gespräche mit dem Planungsbüro Kieselhorst & Piltz geführt worden seien. Es könne somit eventuell sein, dass das o.g. Planungsbüro keine freien Kapazitäten zur Verfügung habe.

Herr Brammer wies auf die angehobene Fördersumme von 12.000,- Euro pro geschaffenen Krippenplatz hin.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde einstimmig,

- A2) zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf U 3 – Betreuung einem Neubau einer Krippe in Schweiburg auf dem Grundstück Kirchenstr. 65 / Quittenweg 1 zuzustimmen,
- B) die Baukosten im Rahmen eines Nachtrages zum Haushalt 2017 zu beordnen,
- C) den Bürgermeister zu beauftragen, unverzüglich einen Architekten mit der Erstellung einer Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Kindertagesstättengesetzes sowie der Option einer Nachnutzung zu beauftragen.

7. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage eines Anwohners teilte BM Kaars mit, dass im textlichen Teil des Verkehrskonzeptes enthalten sei, dass die Georgstraße in einigen Bereich verbreitert werden sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV van Triel die Sitzung.

Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am _____ genehmigt.